

sich aus der Natur der Sache von selbst ergaben. In diese Gruppen sind vorwiegend solche Stücke aufgenommen, die über den Rahmen der meisten Volksschullesebücher hinausgehen. Nur wo es an Lesebüchern fehlte, welche für die Veranschaulichung der betreffenden Wahrheit sich eignen, mußte auf den sogenannten eisernen Bestand des Volksschullesebuchs zurückgegriffen werden. Dies gilt im besonderen von der Ausgabe B. Auch hier hat der Unterricht der Fortbildungsschule stets wiederholend und ergänzend auf das vom Zöglinge früher Erlernte zurückzugehen.

Die zur Veranschaulichung kommenden Wahrheiten haben fast überall im Lesebuch auch sofort durch den Druck ins Auge springenden Ausdruck gefunden. Daß sie in Bibelwort, Dichterspruch und Sprichwort gekleidet sind, wird der methodischen Durcharbeitung des Stoffes eine willkommene Handreichung sein.

Hierdurch und durch die gruppenweise Anordnung der Lesestücke wird es ermöglicht, daß die Durcharbeitung eines großen Theils des Stoffes dem häuslichen Fleiße mit Erfolg überlassen werden kann. Da die Stücke einer Gruppe inhaltlich verwandt sind, da ihre Gliederung und ihr Grundgedanke deutlich hervortreten, wird es genügen, daß im Unterrichte selbst nur die Hauptstücke eingehend behandelt werden. Dadurch wird dem Schulunterrichte die notwendige Gelegenheit geboten, ein Hauptaugenmerk mit auf die Heranbildung der Zöglinge zum selbständigen Arbeiten und zu der Fähigkeit eigener Fortbildung zu richten. Bald wird der junge Landwirt imstande sein, mit Erfolg für Verstand und Gemüt von Stück zu Stück weiterzulesen; das Lesebuch wird ihm auch nach der Zeit des Fortbildungsunterrichts ein lieber Freund und Berater bleiben. Auch andere Schriften und Bücher, die ihm Gewinn für Herz und Beruf gewähren können, wird der so geschulte Landwirt dann gern lesen und sich und anderen dadurch wahre Feierabends- und Festtagsfreude bereiten lernen.

Ferner ist darauf gesehen, daß auch bereits im I. Teile keine Seite des praktischen Berufslebens des Landwirts unberücksichtigt blieb. Dadurch ist einmal die Möglichkeit geboten, die beiden Teile des Lesebuchs im Unterricht in innigste Wechselbeziehung zu setzen, wodurch einer einseitigen Betonung der ethischen oder auch der sachkundlichen Seite vorgebeugt wird, — andererseits wird hierdurch aber auch den Fortbildungsschulen gebührend Rechnung getragen, welche der örtlichen Verhältnisse wegen von einem eigentlichen sach- und sachkundlichen Unterrichte absehen müssen. Diese Schulen werden dann mit dem I. Teile der Ausgabe A auskommen. Die Rücksichtnahme auf diese Schulen veranlaßte bei der vorliegenden Auflage die Vermehrung der sachkundlichen Stücke. Dem Lehrer ist in diesem Teile ausreichende Gelegenheit geboten, die sachkundlichen Belehrungen an passender Stelle ungesucht einzuschalten. Ein Anhang für Geschichte und Geographie, der auch gesondert zu haben ist, vervollständigt diesen Teil.

Auch bieten die Lesestücke, welche die geschichtliche Entwicklung der Landwirtschaft, die Ausbildung des Landwirts, die Berufsarbeit desselben, die Gesundheitspflege, die Gesezeskunde und dergl. behandeln, Gelegenheit genug, das in der Volksschule aus Geschichte, Geographie und Naturkunde Erlernte